

Praktikumsbericht

Dirl Julia

Neue Energien

Über die Möglichkeit ein 4-monatiges freiwilliges Praktikum bei der HTI Gienger in Markt Schwaben absolvieren zu können, habe ich mich sehr gefreut. Das Praktikum startete im Oktober und endete Ende Januar. Nachfolgend stelle ich meine verschiedenen Aufgaben und Unternehmungen während meines Praktikums kurz vor. Viele Aufgaben wurden von mir und Michael Rüdiger, einem weiteren Praktikanten, gemeinsam erledigt. Neben meiner Langzeitaufgabe gab es immer wieder kleinere Aufgaben, welche in der Abteilung „Neue Energien“ anfielen und von mir unterstützt wurden.

Langzeitaufgabe:

Die Langzeitaufgabe meines Praktikums war die Ausarbeitung eines kleinen Berichts im Bereich der Reststoffverwertung. Die Grundlage dafür war eine ausführliche Recherche im Internet und in verschiedenen Fachzeitschriften. Darüber hinaus habe ich mit verschiedenen Firmen persönlich Kontakt via Email und Telefon aufgenommen. Diese Firmen waren u.a. PYREG und AVA CO2. Ein großes Thema meines Berichtes ist die Hydrothermale Carbonisierung, kurz HTC. Der persönliche Kontakt zu AVA CO2 ermöglichte es auch, ihre Demonstrationsanlage in Karlsruhe zu besichtigen und so vor Ort mit den Forschern zu diskutieren. Darüber hinaus gab es für mich auch die Möglichkeit an einem externen Seminar des Umweltclusters „Forum Energie aus Abfall“ im Januar teilzunehmen, um noch mehr Informationen über mein Thema zu erhalten.

Vorbereitung von Veranstaltungen:

Zu einer punktuell anfallenden Aufgabe gehörte die Konzepterstellung für das „Energiefrühstück“ in Grafenwöhr. Hierfür war es nötig, Themen für Vorträge zu finden und die Referenten anzufragen. Im Rahmen dieses Energiefrühstücks bereiteten Michael Rüdiger und ich einen Vortrag über die Grundlagen der Geothermie vor. Dieser wurde auch von uns selbst gehalten. Im Anschluss an die Veranstaltungen wurden Meinungsfragebögen verteilt, welche von mir ausgewertet wurden. Im Nachgang der Veranstaltung wurden die Teilnehmer, mit Interessensgebiet „Wasserkraft“, nochmals persönlich kontaktiert.

Am Ende meines Praktikums erfolgte noch die Erstellung eines Konzeptes für eine Veranstaltung zusammen mit dem Dachverband BEBay, Bürgerenergie Bayern e.V. Neben der Auswahl von Themen mussten auch Referenten gefunden werden. Die Durchführung der Veranstaltung fällt leider nicht mehr in die Zeit meines Praktikums.

Unterstützung bei Seminaren

Im Rahmen des Trinkwassertags unterstützten wir, Michael Rüdiger und ich, Horst Hampl und hielten einen kurzen Vortrag über die Einsatzmöglichkeiten von Turbinen im Trinkwasser- und Klärwerksbereich. Darüber hinaus unterstützten wir das Team vor Ort.

Teilnahme an Seminaren in der Fachwelt

Die HTI Gienger KG gab mir die Möglichkeit mein Wissen bei den angebotenen Seminaren zu erweitern. Es gab viele spannende Themen. U.a. nahm ich am Trinkwassertag in Markt Schwaben und dem Seminar „Kleinstwasserkraft und ihre Perspektiven“ teil. Ein weiteres spannendes Themenfeld wurde mit der Teilnahme am CSR-KONGRESS in Salzburg abgedeckt. Dieser gab mir die Möglichkeit über den Tellerrand zu blicken und auch viele Kontakte zu knüpfen.

Wassertage Augsburg

Bei den bayrischen Wassertagen übernahmen wir, Michael und ich, am zweiten Tag zusammen mit dem Außendienstmitarbeiter Hr. Gaugnier den Standdienst.

Tagesgeschäft

Im Tagesgeschäft unterstützte ich meine Kollegen bei der Recherche neuer Themen und bereitete Präsentationen für Vorträge im Bereich der Wasserkraft und der Trinkwasserversorgung vor. Darüber hinaus unterstützte ich die Abteilung bei der Kontaktaufnahme mit potentiellen Partnern, sowohl im Inland als auch im Ausland. Dabei führte ich eine Telefonkonferenz auf English. Bei der Betreuung von Ingenieurbüros durfte ich meinen Kollegen über die Schulter schauen.

Teilnahme an externen Seminaren und Terminen außer Haus

In der Zeit des Praktikums gab es für mich auch die Möglichkeit an externen Seminaren teilzunehmen. Dies war eine sehr gute Möglichkeit vieles aus der Praxis zu erfahren. U.a. war ich auf einem Seminar über Innovative Nahwärmenetze im ländlichen Raum. Anlehnend an meinen Bericht über die Reststoffverwertung nahm ich an einer Veranstaltung der Hochschule Landshut mit dem Thema „Energieeffizienz in Kläranlagen“ teil.

Eine sehr lehrreiche Alternative zum Arbeiten am Schreibtisch war die Möglichkeit mit Kollegen Termine außer Haus wahrzunehmen. So durften wir, Michael und ich, auch an Begehungen vor Ort oder an Gesprächen mit Ingenieurbüros teilnehmen. So konnten wir praktische Erfahrungen sammeln. Im Zuge dessen unterstützte ich Horst Hampl bei einer Machbarkeitsanalyse im Bereich der Wasserkraft.

Um meinen Wissenstand auch in erneuerbare Energien verwandten Bereichen zu erweitern, besuchte ich in Nürnberg die Automatisierungs-Messe SPS IPC Drives und die BrauBeviale, eine Fachmesse für Produktion und Vermarktung von Getränken.

2-Tages-Praktikum

Für mich bot sich auch die Gelegenheit 2 Tage in Puchheim bei der b-a-u Ingenieurgesellschaft Erfahrungen zu sammeln. Dort lernte ich viel über Wärmepumpen und deren Auslegung und Berechnung. Der Kontakt zu diesem Ingenieurbüro entstand durch Hr. Schubert. Es war spannend für mich zu sehen, welche Aufgaben in einem Ingenieurbüro anfallen.

1. Vorträge gehalten (Einsatzmöglichkeiten Wasserkraft im Trinkwasser- und Klärwerksbereich)
2. Konzepterstellung Veranstaltungen (Energiefrühstück Grafenwöhr, Treffen der Energiegenossenschaften des Dachverbandes)
3. Ausarbeitung eines Berichtes „Reststoffverwertung“
4. Teilnahme und Unterstützung an Seminaren in der Fachwelt Markt Schwaben und Hallstadt (u.a. Trinkwassertag, Tankstellenseminar, Kleinstwasserkraft und ihre Perspektiven, CSR-Kongress)
5. Standbetreuung bei den Wassertagen in Augsburg
6. Vorbereitung von Präsentationen für Kollegen
7. Teilnahme an externen Seminaren (Innovative Nahwärmenetze für den ländlichen Raum; Energieeffizienz an Kläranlagen, Forum Energie aus Abfall)
8. Begehungen vor Ort im Bereich der Trinkwasserversorgung und Wasserkraft
9. Unterstützung bei Machbarkeitsanalyse im Bereich der Wasserkraft
10. Messebesuche (SPS IPC Drives und BrauBeviale Nürnberg,)
11. Zwei-Tages-Praktikum im Ingenieurbüro b-a-u Ingenieurgesellschaft bei Hr. Lezius
12. Kontaktaufnahme zu potentiellen Partner im Bereich der Wasserkraft (auch ins Ausland) und Führen von Telefonkonferenzen

Resümee

Für mich waren die 4 Monate bei HTI Gienger eine sehr schöne und lehrreiche Zeit. Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht und ich habe mich unter den freundlichen Kollegen sehr wohl gefühlt.

Da ich viele Gelegenheiten bekommen habe, neue Themengebiete zu erforschen, nehme ich sehr viel neues Wissen und Erfahrungen aus der Praxis mit. Diese werden mir auf meinem späteren Berufsweg bestimmt noch von Nutzen sein. Ich bedanke mich herzlich für die tolle Zeit und die Möglichkeit, so viel Neues kennenzulernen und erste Kontakte in der Berufswelt zu knüpfen.